

Mitgliederversammlung 2012

Von **Andreas Mohr (Geschäftsführer)**

Am 24. April 2012 fand eine ganz normale Mitgliederversammlung im Augustinerkeller, dem traditionellen Vereinslokal der Sektion Oberland, statt. Es erschienen 135 stimmberechtigte Mitglieder, erfreulich hierbei war der hohe Anteil von Mitgliedern aus unserer Jugend. Diese präsentierte als Einstieg auch gleich einen selbst produzierten Film als launige Parodie auf die Hüttenfilme der Sektion. Der eine oder die andere fanden sich leicht überzeichnet im Jugendtrailer wieder – sie nahmen es aber alle mit Humor.



Bettina Ulrichs, die neue Naturschutzreferentin

Dr. Walter Treibel eröffnete die Mitgliederversammlung – es war bereits seine zwölfte als Vorsitzender der Sektion Oberland! Das Gedenken an die verstorbenen Mitglieder war dieses Jahr außergewöhnlich lang und intensiv, gingen doch mit Alois Vogel, Kurt Kettner, Horst Höfler, Franz Stachl, Franz Schurl und Elisabeth Kaufmann sowie Albert Amereller Persönlichkeiten von uns, die der Sektion Oberland über Jahrzehnte auf Engste verbunden waren und sich all die Jahre ehrenamtlich für sie eingesetzt hatten. Im Anschluss daran berichtete Dr. Walter Treibel im Namen des Vorstands über die wesentlichen Ereignisse bei der Sektion Oberland des

Jahres 2011. Unterstützt wurde er hierbei von Horst Ernst im Bereich der Hütten und Wege, Uli Eberhardt berichtete vom Veranstaltungsbe- reich und Fabian Ballweg aus der Jugend. Abgeschlossen wurden die Berichte von Volker Strothe, der den Anwesenden anhand der Tischvorlagen das Jahr 2011 aus finanzieller Sicht erläuterte. Dass alles zur Zufriedenheit der Anwesenden war, zeigte die einstimmige Entlastung des Vorstandes.

Wehmut kam auf, als mit Franz Höger, Ludwig Maier, Georg Nowotny, Ralf Rieske sowie Robert Stöckl die ausscheidenden Referenten verabschiedet wurden – Franz Höger hatte sein Amt als Referent der Riesenhütte immerhin schon über 30 Jahre aktiv sowie immer im Interesse der Sektion Oberland ausgeführt. Und in dreißig Jahren lässt sich so einiges an Höhen und Tiefen einer Hütte erleben. Georg Nowotny war ebenso aus beruflichen Gründen dazu gezwungen, die Falkenhütte abzugeben, wie Ralf Rieske das Arbeitsgebiet Kitzbüheler Alpen nicht mehr betreuen kann. Robert Stöckl schied als Vorstand der Ortsgruppe Germering aus. Ein herzliches Dankeschön war ihnen allen sicher. Die Tatsache, dass Ludwig Maier sich nach 16 aktiven Jahren „nur“ von „seinen“ Wegen in Osttirol verabschiedet, der Sektion aber als Hüttenreferent der Stüdlhütte auch weiterhin erhalten bleiben wird, milderte die Abschiedsstimmung ein wenig.

Für alle ausscheidenden Referenten konnten im Anschluss Nachfolger gewählt werden – in Zeiten, in denen Ehrenämter durchaus auch einmal in Frage gestellt werden, ist das nicht selbstverständlich. Mit Bettina Ulrichs konnte außerdem wieder eine engagierte Naturschutzreferentin für die Sektion Oberland gewonnen und ins Amt gewählt werden. Ihnen allen gebührt bereits jetzt unser Dank für ihre Bereitschaft, Verant-



Horst Ernst beim Jahresbericht der Hütten



Franz Höger, über 30 Jahre Referent der Riesenhütte

wortung zu übernehmen und sich für unsere Bergsteigergemeinschaft zu engagieren. Im Anschluss daran waren noch einige formale Themen von der Mitgliederversammlung abuarbeiten: Zunächst einmal galt es, die Satzung in einigen Punkten zu ändern. Einerseits handelte es sich um steuerrechtlich notwendige Änderungen bei der Abrechnung ehrenamtlicher Leistungsträger in unserer Bücherei und im Ausrüstungslager. In der täglichen Praxis wird sich hierdurch jedoch nichts ändern. Andererseits wurde die Satzung der Sektion an die Mustersatzung des DAV auf Bundes-

ebene angepasst und einige Änderungen nachgezogen, die für Sektionen verpflichtend sind – konkret v. a. für den Fall einer Vereinsauflösung. Direkt im Anschluss erläuterte Schatzmeister Volker Strothe die finanziellen Planungen für das Haushaltsjahr 2012 (siehe Bericht Seite 70). Sie wurden von der Versammlung einstimmig genehmigt. Dr. Walter Treibel dankte zum Abschluss nochmals allen Anwesenden für ihr Kommen und den ehren- wie hauptamtlichen Mitarbeitern und Helfern der Sektion Oberland für ein Jahr voller Engagement und persönlichem Einsatz.

Jahresbericht 2011

Von **Andreas Mohr (Geschäftsführer) und Dr. Walter Treibel (1. Vorsitzender)**

Auch wenn es der Ablauf der diesjährigen Mitgliederversammlung so erscheinen lassen könnte, ganz einfach war das Jahr 2011 für die Sektion Oberland dann doch nicht. Es standen für die Sektion weniger die großen Entscheidungen an als deren konkrete Umsetzung. So hatte die Mitgliederversammlung 2010 beschlossen, dass sich die Sektion Oberland aus dem Innerschlöss samt Alter und Neuer Prager Hütte sowie dem entsprechenden Arbeitsgebiet zurückzieht. Im vergangenen Jahr war es dann auch in der Praxis soweit: Der DAV-Dachverband hat die Neue Prager Hütte für einen symbolischen Euro von der Sektion gepachtet. Nunmehr galt es jedoch, den Pachtvertrag zu verlängern und eben diese Vereinbarung mit Leben zu erfüllen und Details zu klären.

Auf unseren anderen Hütten waren Behördenauflagen mit den Verantwortlichen auf Basis der in den Vorjahren erarbeiteten Konzepte so zu präzisieren, dass deren Umsetzung für die Sektion Oberland finanziell wie inhaltlich machbar bleibt. In den meisten Fällen ist das in enger Zusammenarbeit mit den Behörden ganz gut gelungen, aber es war ein langwieriger und arbeitsintensiver Prozess. Auf der Lamsenjochhütte und der Riesenhütte „zieren“ seither Baugerüste die Außenfassaden. Sie dienen als provisorische Fluchtwege aus den oberen Stockwerken und haben trotz der optischen Beeinträchtigungen den für die Bergsteigergemeinschaft angenehmen Effekt, dass dadurch Hüttenstürzungen verhindert werden konnten. Bei Fluchtwegen und Brandschutz verstehen Behörden verständlicherweise keinen Spaß. Entsprechend müssen wir hier auch zeitnah handeln, und so stehen 2012 bereits die ersten Umbaumaßnah-

men ins Haus. Die Falkenhütte wurde genauer untersucht, da hier erste Vorbereitungen zu einer Generalsanierung getroffen wurden. Denn angesichts der im Raum stehenden Auflagen und v. a. der sichtlich in die Jahre gekommenen Bausubstanz erschien eine Teilsanierung nicht sinnvoll und nachhaltig. Auf Basis der gewonnenen Erkenntnisse konnten bereits wichtige Planungen erfolgen und mit Nachbarn wie Behörden abgestimmt werden, sodass sich dieses Bauvorhaben weiter konkretisiert.



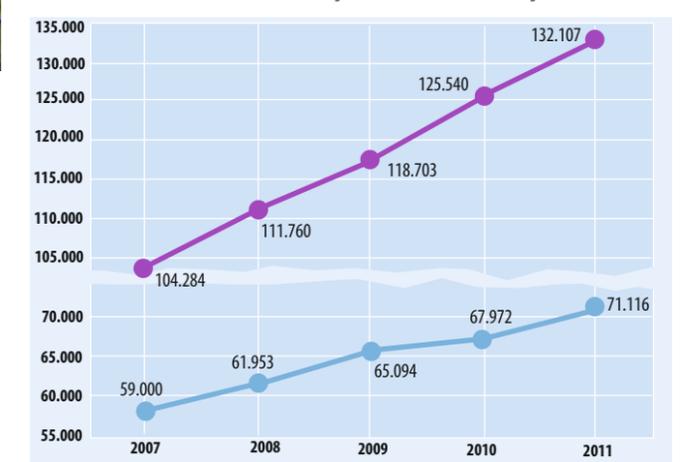
Neues Schild im Bereich der Falkenhütte

Auch die Arbeitsgebiete erforderten die üblichen kleineren und inzwischen leider auch üblichen größeren Maßnahmen: Hier eine Brücke, da ein paar Meter Weg, dort verschwundene Schilder ... Ein weiteres Projekt, das es „nur noch“ umzusetzen galt, war die Einführung unserer neuen EDV. Sie erinnern sich: 2010 hatten die Sektionen München und Oberland gemeinsam auf Basis von Microsoft Dynamics Navision eine Software entwickelt, mit deren Hilfe die Transaktionen unserer Servicestelle nahezu vollumfänglich abgebildet werden können. War 2010 die Entwicklung der Software abgeschlossen, musste sie 2011 eingeführt werden. Trotz aller Vorarbeiten und ausführlichster Testphasen im Vor-

feld hatten wir natürlich noch die eine oder andere Klippe zu umschiffen, sei es, dass ein Fehler unentdeckt blieb, sei es, dass sich im Vorfeld getroffene theoretische Annahmen in der täglichen Praxis als untauglich erwiesen. Entgegen vielen Prophezeiungen blieben jedoch die großen Störfälle aus. So fiel unser EDV-System beispielsweise seit der Einführung der neuen EDV nicht einen Tag aus! Trotzdem mussten natürlich viele interne und auch externe Prozesse umgestellt werden und wir von vielen bislang gewohnten Abläufen Abschied nehmen. Die Buchhaltung ist nun integraler Bestandteil unserer Software, was auch die Anforderungen bei der Aktualität, letztendlich auch an personelle Ressourcen, deutlich erhöhte. Auch an unseren Mitgliedern, Veranstaltungsleitern und Geschäftspartnern ist diese Umstellung nicht immer spur- und reibungslos vorübergegangen. An

dieser Stelle entschuldigen wir uns für all das, was in den letzten Monaten nicht so geklappt hat, wie wir und Sie sich das vorgestellt haben. Inzwischen sind die großen Klippen umschifft, die Probleme weitgehend beseitigt, und es kehrt allmählich Routine ein. Obwohl wir uns ständig bemühen, uns und damit auch die Software weiterzuentwickeln. Ganz in diesem Sinne planen wir nun als nächstes die Anbindung unseres Buchungssystems für Hütten und Veranstaltungen ans Internet. Und dann ist da noch der Umzug und die Neueröffnung unserer **Servicestelle** – seit 4. März 2011 heißt sie offiziell „Servicestelle am Isartor im Globetrotter“. Doch immer der Reihe nach: Nachdem die Entscheidung getroffen war, dass die Sektion Oberland ihre Servicestelle in das neue Ladengeschäft von Globetrotter Ausrüstung verlegen würde, begannen auch schon die Planun-

Mitgliederentwicklung 2007–2011



Mitgliederzuwachsentwicklung 2006–2011





Das Serviceteam in der neuen Servicestelle

gen dazu. Der Personalbedarf wurde errechnet, die Räumlichkeiten im Rahmen des baulich Möglichen entwickelt und eingerichtet sowie der Umzug samt Infrastruktur geplant. Nach einer grandiosen Einweihungsfeier kam dann für uns der „neue“ Alltag, in dem wir täglich lernten – bis heute. Anfangs waren es vor allem organisatorische Themen, die die Präsenz der Sektion Oberland bei Globetrotter und auch die Aufteilung unserer Servicestelle in den „Service“ in den neuen Räumlichkeiten und das sogenannte „Backoffice“ in den bestehenden Büros im Tal aufwarfen.



Zahlreiche Führer und Karten stehen zum Ausleihen bereit

Allein die deutlich erweiterten Öffnungszeiten – wir haben Montag bis Samstag von 10:00 Uhr bis 20:00 Uhr, Montag und Freitag sogar schon ab 08:00 Uhr geöffnet – mussten personell abgedeckt werden. Inzwischen arbeiten wir daran, unsere Servicestelle mit noch mehr Leben zu füllen und für Mitglieder wie Nichtmitglieder noch attraktiver zu gestalten. Beispielsweise wurde ein DAV City-Shop in die Servicestelle integriert, in dem das vollständige Produktsortiment des

Verstorbene Mitglieder

Die Sektion Oberland trauert um 128 Mitglieder, die im Jahr 2011 verstorben sind.

Im März erhielten wir die traurige Nachricht, dass unser langjähriges Ehrenmitglied **Alois Vogl** im Alter von 96 Jahren verstorben ist. Alois Vogl war 76 Jahre Mitglied der Sektion Oberland und all die Jahre ehrenamtlich sehr engagiert. So war er von 1954 bis 1960 Leiter der Skiabteilung, 1952 bis 1982 betreute er auch maßgeblich unsere Sektionsabfahrtsläufe. Von 1975 bis 1989 übernahm Alois Vogl das Amt des Veranstaltungsleiters und zeichnete in dieser Funktion für das kulturelle Leben der Sektion Oberland verantwortlich. 1985 wurde Alois Vogl aufgrund seiner Verdienste zum Ehrenmitglied der Sektion Oberland ernannt.

Im August verstarb mit **Kurt Kettner** ebenfalls ein „Großer“ der Sektion Oberland. Seit 1960 aktives Mitglied der Hochtouristengruppe (HTG) der Sektion, übernahm er von 1977 bis 1993 als erster Tourenführer Verantwortung und legte bereits damals die Grundsteine für unser heutiges Ausbildungs- und Tourenprogramm. Beruflich war er die Stimme der alpinen Auskunft in der Geschäftsstelle des Deutschen Alpenvereins und Mitautor des AV-Führers für die Kitzbüheler Alpen sowie diverser AV-Karten.

Im Januar 2012 hat die alpine „Szene“ einen ihrer bedeutendsten Schreiber und Chronisten verloren und wir einen kollegialen Freund. Für den Deutschen Alpenverein war **Horst Höfler** nach einer kaufmännischen Ausbildung und Stationen beim Bergverlag Rother (zuletzt Cheflektor) sowie als Werbeleiter bei Salewa zehn Jahre lang hauptamtlich als Abteilungsleiter für Öffentlichkeitsarbeit, später für Kultur und nach 1996 als freier Journalist auch noch ehrenamtlich tätig. Für die Sektionen München und Oberland hat er über viele Jahre erfolgreich die „Alpinen Highlights“ im Gasteig organisiert.

Auch mit **Franz Stachl** haben wir im Februar 2011 ein Oberländer Urgestein verloren. Franz Stachl trat 1961 in die Sektion Oberland ein und übernahm 1969 das Amt des Hüttenreferenten auf der Lamsenjochhütte. Er füllte dieses Ehrenamt bis 1976 mit Leib und Seele aus, so manche Baumaßnahme zum Erhalt unserer „Lams“ wurde in dieser Zeit und vor allem mit dem ihm eigenen Engagement angegangen. Auch beim Ausbau unseres Oberländerhofes in Haunleiten war er eine treibende Kraft. Franz Stachl war auch leidenschaftlicher Skifahrer – 1987 wurde ein Leiter für die Skiabteilung gesucht, und er übernahm dieses Amt, das er bis 1996 ausübte.

Mit **Herbert Amereller** haben wir einen ebenfalls langjährigen Leiter unserer Skiabteilung verloren, dem unser Dank und unsere Anerkennung gebühren.

Im März 2012 ist **Franz Schurl** verstorben. Gemeinsam mit seiner Frau Anny bewirtschaftete er die Oberlandhütte von 1980 bis 2007. Franz war nicht irgendein Hüttenwirt auf einer unserer Hütten, denn die Oberlandhütte war „seine“ Hütte, die von „seinen“ Bergen umgeben war. Oft genug und stets mit viel Herzblut tat Franz Gutes für die Hütte und auch unser umliegendes Arbeitsgebiet – ohne viel Aufhebens darum zu machen, denn er tat es einfach gerne. Der Lohn für diese große Verbundenheit war die Verleihung der Ehrenmedaille der Sektion Oberland an Anny und Franz Schurl im Jahr 2007.

Verabschieden musste sich die Sektion auch von **Frau Elisabeth Kaufmann**. Frau Kaufmann trat bereits 1937 in die Sektion Oberland ein. 1949 wurde sie Mitglied der Skiabteilung, und seither war sie aktiv – nicht nur in der Skiabteilung. Von 1953 bis 1956 übernahm sie das Amt der 2. Schriftführerin. Es folgten lange Jahre im Ausland, in denen sie aber immer ihrer Sektion Oberland die Treue hielt. Mit großem Engagement war sie danach auch im Singkreis und in der GAMS, unserer Gruppe, die die Kontakte mit Italien und insbesondere mit dem CAI Milano pflegt, tätig. Nicht unerwähnt darf Elisabeth Kaufmanns fortwährendes finanzielles Engagement für die Sektion Oberland bleiben.

Wir verlieren mit diesen Mitgliedern Persönlichkeiten, die sich über Jahre und Jahrzehnte für das Wohl der Sektion Oberland und damit für unsere Gemeinschaft eingesetzt haben. Wir werden ihnen stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Alpenvereins erhältlich ist, und die Palette der Verleihartikel unseres Ausrüstungslagers wurde deutlich erweitert. Bei aller Sympathie füreinander legen wir hohe Priorität darauf, dass die Basis unserer Zusammenarbeit mit Globetrotter ein Mietvertrag ist, der die Unabhängigkeit der Sektion Oberland auch weiterhin garantiert. Bisher ist uns das gut gelungen.

Mit **Tanja Heidtmann**, **Gabriele Böhmer** und **Sabine Käsbauer** gingen drei für die Sektion Oberland wichtige Führungskräfte in die Elternzeit, dafür kamen **Andrea Mauthe** und **Eva Fuchs** wieder. Das ist nicht nur Tradition bei Oberland, sondern auch gut so! Wir sind stolz auf unsere Mütter und freuen uns,



2011 gab es erstmals einen Frühjahrs-Alpinflohmarkt

dass sie alle nach den Jahren der Elternzeit den Weg zu uns zurückfinden.

Finanzbericht 2011

Von **Volker Strothe (Schatzmeister)**



Die Zahlen

Das Berichtsjahr 2011 war für die Sektion Oberland wirtschaftlich erfolgreich, da anstelle eines geplanten Überschusses in Höhe von 26.900 Euro letztendlich auf Kostenstellenbasis ein viel höherer Überschuss von 929.414 Euro erwirtschaftet werden konnte. Hierzu muss allerdings gesagt werden, dass allein durch den bereits im Vorjahr beschlossenen Verkauf und das Rückleasing unserer Software Mehrerlöse in Höhe von ca. 300.000 Euro im Vergleich zum Voranschlag realisiert werden konnten.

Zudem war 2011 ein gutes Jahr für unseren Veranstaltungsbereich und auch für unsere Hütten. So betrug der Mehrerlös aus Übernachtungen – saldiert um die verursachten Kosten des laufenden Betriebs – 60.000 Euro. Wie es inzwischen schon fast Tradition ist, haben wir den Etat im Investitionsbereich für

unsere Hütten wieder bei Weitem nicht ausgeschöpft und dadurch anstelle von 498.300 Euro nur knapp 11.000 Euro rechnerisch verausgabte. In der Praxis beliefen sich die nicht den laufenden Betrieb der Hütten betreffenden Aufwendungen immerhin auf 148.000 Euro. Diesen standen jedoch 137.000 Euro Zuschüsse v. a. aus den Bautätigkeiten der Vorjahre gegenüber. Die daraus zu folgendernde „Untätigkeit“ lag daran, dass wir bei Verhandlungen mit den Behörden betreffend Lamsenjochhütte, Stüdlhütte, Riesenhütte sowie Vorderkaiserfeldenhütte noch nicht bzw. nicht mehr rechtzeitig in die konkreten Umsetzungsphasen gekommen sind. Dank gebührt an dieser Stelle unseren Gruppen und Abteilungen, die auch im Haushaltsjahr 2011 die bereitgestellten Mittel bei Weitem nicht abriefen und insgesamt gewohnt sparsam wirtschafteten. Den oben geschilderten Einsparungen standen Mehrausgaben im Personalbereich in Höhe von 121.000 Euro gegenüber. Diese resultieren

Natürlich gab es neben den oben geschilderten Projekten noch allerhand **Sonstiges** und so manch Neues zu tun: So wurde aufgrund des großen Erfolges der traditionellen Herbst-Alpinflohmärkte im Jahr 2011 erstmals auch ein Frühjahrsflohmarkt im Feuerwerk veranstaltet. Die Stadtmeisterschaft wurde bereits zum neunten Mal gemeinsam mit dem Trägerverein und der Sektion München im DAV Kletter- und Boulderzentrum München in Thalkirchen veranstaltet. Mit unserem engen Kooperationspartner Sektion München organisierten wir außerdem wieder unsere inzwischen bewährten Präsenzen bei der f.r.e.e., der Seniorenmesse Die66, beim Streetlife-Festival und bei

vielen anderen Veranstaltungen. Eines der Glanzlichter war sicherlich das Symposium für unsere Veranstaltungsleiter. Es wurde zum sechsten Mal durchgeführt, und auch 2011 nutzten über 400 Veranstaltungsleiter, Jugendleiter und Leiter aus den Gruppen und Abteilungen beider Sektionen die Gelegenheit, sich an einem Wochenende mit Hilfe von über 35 fachbezogenen Vorträgen über aktuelle Lehrmeinungen zu informieren. Neben all diesen Projekten lief ganz selbstverständlich das Sektionsleben weiter. In unseren Gruppen, Abteilungen, Orts- und Jugendgruppen pulsierte der Oberländergeist! Und auch hierfür haben wir allen Verantwortlichen zu danken!

zum einen aus dem in unserer Servicestelle am Isartor im Globetrotter deutlich erweiterten und verbesserten Service für Mitglieder, zum anderen aus einer leider notwendigen, aber im Vorfeld nicht vorhersehbaren Kapazitätserhöhung im Bereich der Buchhaltung. Der Ausbau unserer neuen Servicestelle selbst hat in Summe 170.000 Euro gekostet, 150.000 Euro waren dafür im Haushalt 2011 veranschlagt. Und Sie, unsere Mitglieder, haben uns 2011 erneut mächtig geholfen: Im Haushaltsjahr 2011 haben Sie Ihrer Sektion Oberland insgesamt rund 92.000 Euro an Spenden und Erbschaften zugewendet. An dieser Stelle bedanke ich mich im Namen des Vorstandes für diese großzügige Unterstützung der Sektion Oberland.

Das Vermögen

Zum Stichtag 31.12.2011 besaß die Sektion Oberland ein **Umlaufvermögen** in Höhe von 2.375.755 Euro. Dieses setzte sich aus einem Bankguthaben in Höhe von

1.797.813 Euro und aus Forderungen gegenüber Dritten in Höhe von fast 261.745 Euro sowie aus sonstigen Forderungen in Höhe von 245.209 Euro zusammen. Forderungen gegenüber Dritten sind u. a. Gruppenkassen, in der Buchhaltung erfasste, aber noch nicht bezahlte Rechnungen oder einfach Forderungen an Mitglieder über den Jahreswechsel sowie noch nicht beglichene Pachtabrechnungen unserer Hütten. Die oben genannten sonstigen Forderungen setzen sich im Wesentlichen aus Kautionen und Steuern zusammen. Diesem Umlaufvermögen stehen auf der anderen Seite **Verbindlichkeiten** in Höhe von in Summe 1.628.468 Euro entgegen. Davon wiederum sind 132.249 Euro langfristige Verbindlichkeiten gegenüber unserer Hausbank in Vomp, 531.333 Euro beruhen auf langfristigen Darlehen, die uns der DAV in den letzten Jahren zum Unterhalt unserer Hütten gewährt hat. 180.470 Euro haben wir bereits im Jahr 2011 für Leistungen erhalten, die wir erst im Jahr 2012 erbringen

werden bzw. inzwischen bereits erbracht haben. Und schließlich haben wir noch Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 679.265 Euro, das sind im Wesentlichen noch nicht bezahlte Rechnungen. Diese zum Stichtag hohe Anzahl offener Rechnungen war u. a. der Situation geschuldet, dass wir zum Jahreswechsel in unserer Buchhaltung durch den Ausfall einer Kollegin deutlich im Verzug waren. Die Situation hat sich in der Zwischenzeit aber wieder normalisiert.

Entsprechend unseren ursprünglichen Planungen mussten wir im Berichtsjahr keine Zwischenfinanzierung durch unsere Hausbank in Anspruch nehmen. Das in der Gewinn- und Verlustrechnung wichtige Ergebnis des Wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs wies zum 31.12.2011 eine Unterdeckung in Höhe von 58.366 Euro auf. Eine solche Unterdeckung ist vereinsrechtlich unbedenklich, da der Verlust einerseits aus Lagerbeständen herzuleiten ist, andererseits auch durch Überschüsse aus den Vorjahren gedeckt wäre. Der steuerliche Überschuss im Jahr 2011 über alle Vereinsbereiche beträgt 456.717

Euro. Darin berücksichtigt sind 321.205 Euro Abschreibungskosten.

Haushaltsvoranschlag 2012

Der Haushaltsvoranschlag 2012 der Sektion Oberland basiert wie immer auf den Zahlen der Vorjahre. Daher benenne ich Ihnen die wesentlichen Punkte, die im Vergleich zu den bisherigen Haushalten deutlich abweichen.

Zum einen sind die Personalkosten zu nennen, bei denen wir eine Steigerung um 180.000 Euro zu verzeichnen haben. Diese sind vor allem unserem Buchhaltungsbereich geschuldet, da wir hier noch Restposten aus den Vorjahren abarbeiten müssen. Dafür haben wir einerseits erweiterte interne Ressourcen aufgebaut, mussten andererseits in den letzten Monaten aber trotzdem auch externe Unterstützung hinzuziehen, um den Jahresabschluss 2011 fristgerecht fertigstellen zu können. Ebenso mussten wir unsere Servicestelle am Isartor im Globetrotter personell aufstocken. Die Erfahrung hat uns gelehrt, dass wir mit dem ursprünglich angesetzten Personalstamm die Dienstleistungen und Services

nicht in dem Maße umsetzen können, wie wir und unsere Mitglieder das erwarten.

Die Kosten für den Unterhalt der EDV sind mit 680.000 Euro wieder relativ hoch angesetzt. Allein knapp 260.000 Euro sind für das Leasing unserer Software zu veranschlagen. Darüber hinaus stehen große Projekte vor der Tür. So wollen wir sukzessive ab 2012 unseren Internetauftritt neu gestalten und erweitern, ein Online-Buchungssystem für Veranstaltungen und Hütten entwickeln und ein Digitales Dokumentenmanagement für die Sektionen München und Oberland etablieren. In Summe müssen wir für unsere Geschäftsausstattung und Mieten sowie Personalkosten 2.891.000 Euro in den Haushalt 2012 einplanen, was in etwa den Ausgaben des Vorjahrs 2011 entspricht.

Im Vereinsbereich kalkulieren wir auf der Basis eines moderaten Mitgliederzuwachses mit 3.750.000 Euro Beitragseinnahmen, denen 1.217.000 Euro Abführungsbeiträge an den DAV-Bundesverband gegenüberstehen.

Unsere Hütten und Wege werden im Tagesgeschäft ca. 240.000 Euro

(nach Abzug der Darlehenstilgungen und Zinsen) erwirtschaften, im Investitionsbereich aber in Summe 1.000.000 Euro kosten. Investiert wird in Höhe von 1.232.000 Euro, die dafür kalkulierten Zuschüsse liegen bei etwa 217.000 Euro. Das ist – in Relation zu den Ausgaben – erschreckend wenig, und diese Tendenz wird die Sektion Oberland, aber auch den gesamten Alpenverein auch noch intensiv bei den Entscheidungen und Planungen für die Zukunft beeinflussen. Konkret müssen wir uns neben diversen kleineren Aufgaben v. a. um die Erfüllung von Behördenauflagen auf der Oberlandhütte (400.000 Euro), der Vorderkaiserfeldenhütte (70.000 Euro), dem Nebenhaus der Falkenhütte (70.000 Euro) und der Lamsenjochhütte (280.000 Euro) beschäftigen.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass wir im Haushaltsjahr 2012 mit einer Unterdeckung über alle Bereiche in Höhe von 1.086.300 Euro rechnen, die wir vollumfänglich aus vorhandenen liquiden Mitteln decken können.

	Ergebnis 31.12.2011		Saldo	Etat 2012		Saldo
	Einnahmen	Ausgaben		Einnahmen	Ausgaben	
Summe Service	1.293.789,15 €	- 967.329,25 €	326.459,90 €	1.354.000,00 €	- 924.500,00 €	429.500,00 €
Summe Verwaltungskosten	1.077.384,36 €	- 2.704.923,87 €	- 1.627.539,51 €	103.200,00 €	- 2.891.000,00 €	- 2.787.800,00 €
Summe Vereinsaufgaben	3.909.602,36 €	- 1.792.942,61 €	2.116.659,75 €	4.028.400,00 €	- 1.839.500,00 €	2.188.900,00 €
Summe Operativer Bereich	6.280.775,87 €	- 5.465.195,73 €	815.580,14 €	5.485.600,00 €	- 5.655.000,00 €	- 169.400,00 €
Summe ideeller Bereich	1.005.437,62 €	- 907.943,45 €	97.494,17 €	941.500,00 €	- 831.700,00 €	109.800,00 €
Summe investiver Bereich	137.606,98 €	- 148.182,90 €	- 10.575,92 €	217.600,00 €	- 1.232.800,00 €	- 1.015.200,00 €
Summe finanzieller Bereich	26.916,46 €		26.916,46 €	15.000,00 €	- 26.500,00 €	- 11.500,00 €
Summe über alle Bereiche	7.450.736,93 €	- 6.521.322,08 €	929.414,85 €	6.659.700,00 €	- 7.746.000,00 €	- 1.086.300,00 €
Rücklagenauflösung/-bildung			- €			- €
Vereinsergebnis			<u>929.414,85 €</u>			<u>- 1.086.300,00 €</u>